

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 31.07.2025 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 01.08.2025 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 29.08.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

40251-E7-0004 Sondermülldeponie Waldeshöhe

3. BA Intermittierende GW-Sanierung

Vergabenummer Leistung

25A0148N Errichtung von 3 Grundwassermessstellen

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
 Wichtige Hinweise zum elektronischen Vergabeverfahren

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten
 Anlage 1: Übersichtplan
 Anlage 2: Bohrplan M 1:2.500
 Anlage 3: Arbeits- und Sicherheitsplan nach DGUV 101-004 vom 13.06.2025

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Nachweis DGUV 101-004 [vormals BGR 128 "Arbeiten in kontam. Bereichen"]
- DVGW-Zulassung nach W 120-1

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 40251-E7-0004	Baumaßnahme: Sondermülldeponie Waldeshöhe
Vergabenummer: 25A0148N	Leistung: Errichtung von 3 Grundwassermessstellen

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10 Keine.

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	
	25A0148N	
Baumaßnahme Sondermülldeponie Waldeshöhe 3. BA Intermittierende GW-Sanierung		
Leistung Errichtung von 3 Grundwassermessstellen		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

	Vergabenummer	Datum
	25A0148N	
Baumaßnahme Sondermülldeponie Waldeshöhe 3. BA Intermittierende GW-Sanierung		
Leistung Errichtung von 3 Grundwassermessstellen		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
- Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

- Nachweis DGUV 101-004 [vormals BGR 128 "Arbeiten in kontam. Bereichen"]

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- DVGW-Zulassung nach W 120-1

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
- Anlage 3: Arbeits- und Sicherheitsplan nach DGUV 101-004 vom 13.06.2025



Vergabenummer	25A0148N
---------------	----------

Baumaßnahme

Sondermülldeponie Waldeshöhe**3. BA Intermittierende GW-Sanierung**

Leistung

Errichtung von 3 Grundwassermessstellen**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **01.10.2025** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **28.02.2026** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen Entfällt.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis

1. Allgemeines

Die in den Vorbemerkungen / Leistungsbeschreibung zum LV gemachten Angaben sind bei der Kalkulation der entsprechenden Positionen des Leistungsverzeichnisses zu berücksichtigen und einzukalkulieren.

Ebenfalls sind die Angaben nachfolgender Unterlagen bei der Kalkulation zu beachten:

- Anlage 1: Übersichtplan
- Anlage 2: Bohrplan M 1:2.500
- Anlage 3: Arbeits- und Sicherheitsplan nach DGUV 101-004 vom 13.06.2025

2. Standortbeschreibung

Die Sonderabfalldeponie (SAD) Waldeshöhe liegt ca. 1 km nördlich des Dorfes Waldeshöhe und 3 km westlich des Dorfes Jatznik im Landkreis Vorpommern-Greifswald (s. Anlage 1). Die SAD liegt inmitten eines Waldes, der durch einen Endmoränenzug eine bewegte Morphologie aufweist.

3. Brunnenbau

An der SAD findet eine Grundwassersicherung mit einer Reinigungsanlage (GWRA) durch Pump-and-treat statt. Sie fängt die Schadstofffraktion im Hochlastbereich ab, während die Fahnenfront unbehandelt bleibt.

Zur besseren Überwachung der Fahnenfront im Grundwasserabstrom der SAD Waldeshöhe ist die Errichtung von drei neuen Grundwassermessstellen (GWM) geplant (s. Anlage 2):

- B87: Tiefe = 65 m
- B88: Tiefe = 55 m
- B89: Tiefe = 45 m

Die geplanten Brunnenstandorte befinden sich im Waldgebiet abseits, aber nahe der Waldwege. In Abstimmung mit der Forstbehörde wird eine LKW-geeignete Zuwegung zur Bohrstelle festgelegt, die dann ausschließlich zu benutzen ist. Zusätzliche Waldbodenverdichtungen sind zu unterlassen. Die Flächen sind wieder in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Eine Schlussabnahme der beanspruchten Flächen erfolgt mit der Forstbehörde.

Alle drei Standorte befinden sich wenige Meter oberhalb der Wege mit einem flachen Geländeanstieg. Erschwernisse durch die örtlichen Verhältnisse sind in allen Leistungen einzukalkulieren.

Die Abstimmung mit der Forstbehörde, die Beantragung einer Befahrungserlaubnis und die dafür anfallenden Gebühren von 60 Euro/Fahrzeug sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Zusätzliche Aufwendungen, die zur Aufrechterhaltung der Versorgung inkl. Wegeberäumung oder -reinigung dienen, sind in die Einheitspreise der Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

An der 600-900 m von den Bohrpunkten entfernten GWRA steht dem AN ein Unterkunftsraum mit Stromanschluss sowie ein Bau-WC zur Verfügung.

Ein Wasseranschluss ist vor Ort nicht vorhanden. Dies ist durch den AN zu beschaffen und entsprechend in den EP einzukalkulieren. Für Brauchwasser können dem AN allerdings benachbarte, unbelastete GWM zur Wasserentnahme zugewiesen werden.

Die GWM sollen als Brunnen DN 80 (3 Zoll Innendurchmesser) mit Überflurabschluss ausgebaut werden. Als Bohrverfahren sollen Trockenbohrungen zum Einsatz kommen.

Der Bohrendurchmesser beträgt mindestens 273 mm. Der Ausbau erfolgt mit PEHD-Material im Innendurchmesser 75 mm bzw. 3 Zoll. Die Filterschlitzweite beträgt generell 0,5 mm (bedarfswise 0,8 mm), der Filtersand generell 0,7-1,2 mm (bedarfswise auf 1-2 mm). Die oberirdische Sicherung erfolgt durch ein Stahl-Schutzrohr 5 Zoll mit Sebakappe und Betonfundament, zusätzlich ein Stahl-Dreibock im Betonbett. Die Messstellenbezeichnung ist dauerhaft auf der Sebakappe (Gravur) anzubringen. Darüber hinaus ist das Schutzdreieck rot-weiß zu streichen und gut sichtbar mit der Messstellenbezeichnung zu beschriften.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Der Boden besteht aus Sanden mit eingelagerten Kies- und Gerölllagen, Geschiebemergel und Schluffen. Der Grundwasserstand liegt je nach Höhenlage des Geländes zwischen 10 m und 20 m unter Gelände.

Die Bohr- und Brunnenausbauarbeiten werden durch eine fachtechnische Bohrbegleitung des AG begleitet. Je nach Bohrergebnisse wird der endgültige Messstellenausbau festgelegt, so dass sich Massenverschiebungen ergeben können. Dies ist bei der Vorhaltung von Brunnenausbaumaterial vor Ort zu berücksichtigen.

Das Bohrgut ist meterweise in der erbohrten Reihenfolge auf Plastikfolie an der Bohrung auszulegen, so dass eine einwandfreie geologische Ansprache möglich ist. Bodenproben werden nur vereinzelt vom AG genommen.

Die Absteckung der Bohransatzpunkte erfolgt zusammen mit der örtlichen Bohrbegleitung und Forstbehörde. Die anschließende Einmessung erfolgt durch den AN. Eine messtechnische Begleitung gemäß A+S-Plan erfolgt durch die fachtechnische Bohrbegleitung.

Für die Ausführung der Arbeiten sind folgende einschlägigen Bestimmungen/ Richtlinien in der jeweils aktuellen Fassung Grundlage des Vertrages, soweit im vorliegenden Leistungsverzeichnis keine abweichenden Angaben gemacht wurden:

EN ISO 14688 Benennen, Beschreiben und Klassifizierung von Boden
 EN DIN 12904 und DIN 4924 Filtersande und Filterkiese
 DIN 4023 Baugrund und Wasserbohrungen; Zeichnerische Darstellung der Ergebnisse
 DIN 4925 Brunnenrohre
 DIN 18196 Erd- und Grundbau (Bodenklassifikation für bautechnische Zwecke)
 DIN 18299 Bauarbeiten (VOB),
 DIN 18301 Bohrarbeiten (VOB),
 DIN 18302 Brunnenarbeiten (VOB),
 DVGW AB W 119 Entwickeln von Brunnen,
 DVGW AB W 121 Bau, Ausbau und Betrieb von Grundwassermessstellen,
 DVGW AB W 129 Eignungsprüfung von Grundwassermessstellen sowie weitere einschlägige DVGW-Regelwerke.

4. Arbeitsschutz

Für die o.g. Messstellen sind LCKW-Schadstoffgehalte im Grundwasser von 20 - 2.000 µg/l zu erwarten, so dass es ab Grundwasserspiegelanschnitt Arbeiten in kontaminierten Bereichen gem. DGUV 101-004 sind.

Altlastspezifische Maßnahmen zum Arbeitsschutz sind im Arbeits- und Sicherheitsplan nach DGUV 101-004 vom 13.06.2025 beschrieben (siehe Anlage 3). Auf dieser Grundlage erstellt der AN eine Betriebsanweisung nach GefStV in Anlehnung an die TRGS 555, die er rechtzeitig vor Beginn der Feldarbeiten dem AG vorlegt.

Der AN wird vor Beginn der Arbeiten in Maßnahmen zum Arbeitsschutz eingewiesen. Die eingesetzten Personen sollen sich in der arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) befinden, bspw. für krebserregende Gefahrstoffe E KEG (vormals Grundsatz G40).

5. Entsorgung

Das potentiell kontaminierte Bohrgut ab Grundwasserspiegelanschnitt ist in einem geeigneten Container zu lagern, zu analysieren und abfallrechtlich zu entsorgen. Unbelastetes Bohrgut verbleibt vor Ort.

Das Klarpumpwasser der Brunnen B87 und B88 ist in geeigneten Behältern aufzufangen und in die vorhandene GWRA einzuleiten. Beim Brunnen B89 kann das Wasser vor Ort versickert werden.

6. Ausführungszeitraum

Geplanter Ausführungszeitraum für die Brunnenbauarbeiten ist Oktober 2025 bis Februar 2026.

7. Preisermittlung

Sofern im LV nichts gegenteiliges vereinbart ist, enthalten die Preise alle zur Erledigung des Auftrages notwendigen Arbeiten bei Einhaltung der einschlägigen Gesetze, UVV, DIN-Vorschriften u.a.. Entsorgungsnachweise sind mit der Abrechnung zu übergeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		8. Abfallgesetz		
		<p>Gemäß Abfallgesetz - AbfG - in letztgültiger Fassung, § 4, Abs. 3, hat der Bieter eine Bescheinigung des Betreibers einer Abfallentsorgungsanlage vorzulegen, aus der dessen Bereitschaft zur Annahme der Abfälle (z.B. kontaminiertes Bohrgut) gemäß Leistungsverzeichnis hervorgeht.</p>		
		9. Baudurchführung		
		<p>Tagesberichte sind jeweils am folgenden Arbeitstag in 2-facher Ausfertigung vorzulegen. Sie sollen im wesentlichen enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der eingesetzten Arbeitskräfte, Maschinen und Geräte - ausgeführte Leistungen - Anweisungen der Bauleitung und besondere Vorkommnisse - Temperatur- und Wetterverhältnisse 		
		10. Anordnung von Stundenlohnarbeiten		
		<p>Stundenlohnarbeiten bedürfen der Zustimmung des AG. Der Umfang der zu erbringenden Leistungen wird mit dem AG bzw. dessen Bauleitung festgelegt. Nicht genehmigte Stundenlohnarbeiten werden nicht vergütet. Die Stundenlohnzettel sind werktäglich einzureichen.</p> <p>Der AN darf die ihm übertragenen Leistungen nicht weitervergeben, es sei denn, der AG hat der Weiterübertragung zuvor schriftlich zugestimmt - EVM (B) ZVB gilt entsprechend.</p>		
		11. Nachträge		
		<p>Werden Arbeiten erforderlich, die im Leistungsverzeichnis nicht enthalten sind, so müssen vor Beginn dieser Arbeiten die Preise auf der Kalkulationsgrundlage des Hauptangebotes vereinbart werden. Die Preise werden erst mit der schriftlichen Zustimmung des AG rechtswirksam. Für jedes Nachtragsangebot sind Kalkulation und Massenberechnung rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten in zweifacher Ausfertigung vorzulegen.</p>		
		Anlagen		
		<p>Anlage 1: Übersichtsplan Anlage 2: Bohrplan M 1:2.500 Anlage 3: Arbeits- und Sicherheitsplan nach DGUV 101-004 vom 13.06.2025</p>		
1		Baustelleneinrichtung		
1.1		Baustelleneinrichtung		
1.1.10		Baustelleneinrichtung		
		<p>An- u. Abtransport, Vorhaltung sowie Räumung der gesamten Baustelleneinrichtung inkl. aller Gerätschaften für die Dauer der Arbeiten.</p> <p>Die einzusetzende Bohranlage muss arbeitsfähig und ausgerüstet für Bohrtiefen bis 70 m sein. Alle Maschinen und die Ausrüstung müssen in einem technisch einwandfreien Zustand bereitgestellt werden.</p> <p>Dem AN stehen der Aufenthaltscontainer und das Bau-WC der Grundwasserreinigungsanlage kostenfrei zur Verfügung.</p>		
1.1.20	1,000	psch		
		Stiefelreinigungsanlage		
		<p>An- und Abtransport, Vorhalten und Einsatz einer Stiefelreinigungsanlage (Wanne mit Bürste) während der gesamten Dauer der Brunnenbauarbeiten am Bohrpunkt.</p> <p>Umsetzen der Stiefelreinigungsanlage von Bohrpunkt zu Bohrpunkt.</p> <p>Die Leistung beinhaltet die ausreichende Bereitstellung und Entsorgung des Frischwassers.</p>		
1.1.30	1,000	psch		
		Absperrungen mit Absperrband		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Absperrungen mit Absperrband (rot/weiß) zur Markierung des Schwarzbereichs der Bohrung gem. A+S-Plan (s. Anlage 3) liefern, aufbauen, abbauen, von Bohrpunkt zu Bohrpunkt umsetzen und entsorgen, inkl. Pfosten und Nebenarbeiten; Vorhalten während der gesamten Bohrphase.		
1.1.40	2,000	St		
		Gestellen eines Bohrgut-Containers		
		An- und Abtransport, sowie Gestellung eines ausreichend großen Deckel-Containers (ca. 5 m ³) für potentiell kontaminiertes Bohrgut für die Dauer der Bohrarbeiten bis zur fachgerechten Entsorgung.		
1.1.50	1,000	psch		
		Endreinigung der Gerätschaften		
		Dekontamination der eingesetzten Fahrzeuge und Gerätschaften nach Beendigung der Arbeiten auf einem dafür geeigneten Waschplatz.		
1.1.60	1,000	psch		
		Wiederherstellung der Arbeitsflächen		
		Wiederherstellung der Arbeitsflächen und Zuwegungen im Bereich der Bohrarbeiten in den ursprünglichen Zustand einschließlich erforderlicher Arbeiten und Material. Die Abnahme erfolgt durch die Forstbehörde.		
	3,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2	Arbeits- und Gesundheitsschutz			
2.1	Arbeits- und Gesundheitsschutz			
	Vorbemerkung			
	Für die ausgeschriebenen Arbeiten ist mindestens die nachgenannte Arbeitsschutzausrüstung für alle Beschäftigten vorgeschrieben.			
	Die daraus resultierenden Kosten sind in den Einzelpreisen dieses Gewerks zu berücksichtigen.			
	<ul style="list-style-type: none"> - Schutzhelm gemäß DIN EN 397, - Bausicherheitsgummistiefel Typ S5d gemäß DIN EN 345-1, - Gesichtsschutz/Spritzschutz, - Augenspülflasche und Erste-Hilfe-Kasten, - Atemschutz, Halbmaske, Filter A2P2 			
	Im übrigen gelten die Regeln aus dem Arbeits- und Sicherheitsplan nach DGUV 101-004. Der AN ist verpflichtet, einen Ersthelfer zu stellen.			
2.1.10	Erstellen einer Betriebsanweisung lt. GefStV			
	Erstellen einer Betriebsanweisung lt. GefStV auf der Grundlage der Gefährdungsbeurteilung des Arbeits- und Sicherheitsplans nach DGUV 101-004. Die Betriebsanweisung ist vor Beginn der Maßnahme vor Ort sichtbar auszuhängen sowie dem AG auszuhändigen.			
	1,000	psch		
2.1.20	Einwegschutzkleidung			
	Einwegschutzkleidung entsprechend DGUV-Regel 112-989 für die Benutzung von Schutzbekleidung, mit integrierter Kapuze liefern und für die Dauer der Maßnahme in ausreichender Anzahl vorhalten und den Beschäftigten zur Verfügung stellen (Kategorie CE Kat. 3, Typ 5/6). (Wechsel nach starker Verschmutzung oder Beschädigung). Die Entsorgung ist einzurechnen.			
	1,000	psch		
2.1.30	Schutzhandschuhe			
	Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach DGUV-Regel 112-995 für die Benutzung von Schutzhandschuhe liefern, für die Dauer der Maßnahme in ausreichender Anzahl vorhalten und den Beschäftigten zur Verfügung stellen (Wechsel bei Bedarf und/oder auf Anweisung der Aufsichtsführenden). Zur Verbesserung der Atmungsaktivität müssen unter den Schutzhandschuhen dünne Baumwollhandschuhe getragen werden. Die Entsorgung ist einzurechnen.			
	1,000	psch		
2.1.40	Atemschutzmaske vorhalten			
	Vorhalten von umgebungsluftabhängigen Atemschutzmasken mit Kombinationsfilter A2-P2 in ausreichender Anzahl und Qualität für die Dauer der Brunnenbaumaßnahme.			
	1,000	psch		
2.1.50	Atemschutzmaske einsetzen			
	Einsatz einer umgebungsluftabhängigen Atemschutzmaske mit Kombinationsfilter A2-P2 incl. Entsorgung.			
	2,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3	Bohr- und Brunnenausbauarbeiten			
	<p>Vorbemerkung</p> <p>Die Bohrungen sind entsprechend der nachfolgenden Baubeschreibung auszuführen.</p> <p>Standortbedingt ist mit dem Auftreten von Geröllelagen und/oder Findlingen zu rechnen. Erschwerte Bohrbedingungen sind daher einzukalkulieren. Zusätzliche Kolonnenstunden zur Hindernisbeseitigung sind nur bei sehr geringem Bohrfortschritt in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung abrechnungsfähig und sind arbeitstäglich geltend zu machen.</p> <p>Nachfolgende Angaben sind, sofern nicht vorgeschrieben, vom Bieter einzutragen.</p> <p>Bohrverfahren: verrohrte Trockenbohrung Bohrdurchmesser: Enddurchmesser mind. 273 mm Bohrtiefe: maximal 70 m Brunnenausbau: Material: PEHD, Schlitzweite 0,5 mm. Innendurchmesser: >= 75 mm / 3 Zoll Wandstärke: mm Erwartetes Sediment im Aquifer: S, G, U, Mg, X</p> <p>Der Ausbau der Grundwassermessstellen erfolgt auf Anweisung der geologischen Bohrbetreuung des AG.</p> <p>Hinweis:</p> <p>Sollten vom AG nicht zu vertretende Bohrverzögerungen auftreten, die zu zusätzlichen Kosten durch die fachtechnische Bohrbegleitung führen, so behält sich der AG ausdrücklich vor, diese Zusatzkosten dem AN in Rechnung zu stellen.</p>			
3.1	Bohrgerät			
3.1.10	An-/Abtransport, Auf-/Abbau des Bohrgerätes			
	An-/Abtransport sowie Aufbau der Bohranlage am ersten und Abbau am letzten Bohransatzpunkt.			
3.1.20	1,000	psch	_____	_____
	Umsetzen des Bohrgerätes			
	Umsetzen des Bohrgerätes vom Bohrpunkt einer Messstelle zum nächsten mit allen erforderlichen Bohrgeräten, Zubehör und Materialien, inkl. Geräteaufbau und -abbau.			
	2,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.2	Bohren im Trockenbohrverfahren			
	Vorbemerkung			
	Die früheren Bodenklassen 1-5 entsprechen heute den Grobböden und Feinböden nach DIN EN ISO 14688. Organische Böden (Bodenklasse 1) treten nur als Oberboden des Waldes auf.			
3.2.10		Bohren, Bodenklasse 1 - 5, Teufe 0 - 10 m		
	Bohren Bodenklasse 1 - 5, Teufe 0 - 10 m u. GOK.			
	30,000	m		
3.2.20		Bohren, Bodenklasse 1 - 5, Teufe 10 - 20 m		
	Bohren Bodenklasse 1 - 5, Teufe 10-20 m u. GOK.			
	30,000	m		
3.2.30		Bohren, Bodenklasse 1 - 5, Teufe 20 - 30 m		
	Bohren Bodenklasse 1 - 5, Teufe 20-30 m u. GOK			
	30,000	m		
3.2.40		Bohren, Bodenklasse 1 - 5, Teufe 30 - 40 m		
	Bohren Bodenklasse 1 - 5, Teufe 30-40 m u. GOK			
	30,000	m		
3.2.50		Bohren, Bodenklasse 1 - 5, Teufe 40 - 50 m		
	Bohren Bodenklasse 1 - 5, Teufe 40-50 m u. GOK			
	25,000	m		
3.2.60		Bohren, Bodenklasse 1 - 5, Teufe 50 - 60 m		
	Bohren Bodenklasse 1 - 5, Teufe 50-60 m u. GOK			
	15,000	m		
3.2.70		Bohren, Bodenklasse 1 - 5, Teufe 60 - 70 m		
	Bohren Bodenklasse 1 - 5, Teufe 60-70 m u. GOK			
	5,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.3	Ausbau Grundwassermessstellen			
	Vorbemerkung			
	Ausbau von Grundwassermessstellen mit Kunststoffrohren PEHD, Durchmesser >=75 mm / 3 Zoll bestehend aus Bodenkappe, Filterrohr, Vollrohr, Abstandhalter, Seba-Kappe, Filter-, Füll- und Dichtungsmaterial sowie Sicherung.			
	Brunnenausbaumaterial jeweils liefern und fachgerecht einbauen.			
	Aufgrund der endgültigen Festlegung des Ausbaus in Abhängigkeit der geologischen Verhältnisse sind geringe Mehrmengen vorzuhalten.			
3.3.10		Filterrohr 3 Zoll		
	PEHD-Filterrohr Innendurchmesser >=75 mm / 3 Zoll, Schlitzweite 0,5 mm, liefern sowie zentrisch und lotrecht einbauen.			
3.3.20	15,000	m		
		Vollrohr 3 Zoll		
	PEHD-Vollrohr >=75 mm / 3 Zoll, liefern sowie zentrisch und lotrecht einbauen.			
3.3.30	150,000	m		
		Filterboden/Bodenkappe		
	Filterboden/Abschlusskappe >=75 mm / 3 Zoll, PEHD liefern und einbauen.			
3.3.40	3,000	St		
		Zentrierungen		
	Zentrierungen (Kunststoff) liefern und einbauen (Abstand ca. 5 m).			
3.3.50	30,000	St		
		Filterraumschüttung		
	Filterraumschüttung aus chemisch inertem, gewaschenem Quarzsand liefern und einbauen.			
	Die Körnung ist den vorgefundenen Verhältnissen nach DIN 4924 anzupassen: Filtersand: generell 0,7 - 1,2 mm, bedarfsweise 1-2 mm.			
3.3.60	18,000	m		
		Tondichtung		
	Abdichtung aus quellfähigem Dichtungston in Pelletform liefern und einbauen.			
3.3.70	50,000	m		
		Füllsand		
	Füllsand aus chemisch inertem Quarzsand liefern und einbauen.			
3.3.80	100,000	m		
		Rückverfüllung Bohrgut		
	Rückverfüllung von sandigem, unbelastetem Bohrgut.			
	10,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.4	Brunnenabschluss			
3.4.10	Schutzrohr Stahlschutzrohr 5 Zoll zum Schutz des Brunnenrohres, L = 1,2 m, liefern und fachgerecht in Magerbeton einbauen. Anbringen einer dauerhaften Brunnenbeschriftung (Lackfarbe/Schablone).			
	3,000	St	_____	_____
3.4.20	Brunnenkappe 5 Zoll Brunnenabschlusskappe 5 Zoll (SEBA oder gleichwertig) auf Schutzrohr passend zu den oben angegebenen Spezifikationen liefern und einbauen mit Gravur der Messstellenbezeichnung.			
	3,000	St	_____	_____
3.4.30	Schutzdreieck Stahl-Schutzdreieck liefern, einbauen. Ausführung: stabiles Stahl-Schutzdreieck, rot-weiße Farbe, mit Magerbetonfundament. Höhe 70 cm über GOK.			
	3,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.5	Klarpumpen			
3.5.10	An- u. Abtransport Gerätschaften An- u. Abtransport sowie Vorhalten sämtlicher Gerätschaften für das Klarpumpen einschl. Aufbau am ersten und Abbau am letzten Brunnen.			
	1,000	psch	_____	_____
3.5.20	Umsetzen der Gerätschaften Umsetzen der Gerätschaften für das Klarpumpen.			
	2,000	St	_____	_____
3.5.30	Auffangbehälter Gestellung von geeigneten Auffangbehältern (z.B. IBC) in der ausreichender Größe für das beim Klarpumpen anfallende kontaminierte Wasser der Pos. 3.5.40.			
	1,000	psch	_____	_____
3.5.40	Klarpumpen der Brunnen Klarpumpen der GWM zur Gewährleistung der Funktionalität des Brunnens. Klarpumpen der ausgebauten Messstelle bis zur Sand- und Trübungsfreiheit mit Dokumentation der Pumpraten, der abgepumpten Wassermenge sowie der Absenkung des Wasserspiegels gem. DVGW-AB W 119 und W 121 während der Pumpzeit, Messung des Wasserstandes beim Wiederanstieg bis zum Erreichen des Ausgangswasserstandes, max. jedoch bis eine Stunde nach Pumpenstop. Auffangen des Klarpumpwassers in Auffangbehältern Pos. 3.5.30. für die Brunnen B87 und B88. Das Klarpmpwasser des Brunnens B89 kann vor Ort versickern. Lieferung des Klarpumpprotokolls in Papierform (1-fach) sowie im pdf-Format.			
	3,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.6	Entsorgung			
3.6.10	Entsorgung kontaminiertes Wasser Fachgerechte Entsorgung des kontaminierten Wassers aus den Behältern der Pos. 3.5.30. durch Einleitung in die GWRA vor Ort inkl. Quertransporte.			
3.6.20	1,000	psch	_____	_____
	Probenahme Bohrgut Fachgerechte Feststoffprobenahme des Bohrguts im Container Pos. 1.1.40. gemäß PN 98 mit Protokoll, Gefäß und umgehendem Transport zum Labor.			
3.6.30	1,000	St	_____	_____
	Deklarationsanalytik Bohrgut Durchführung Deklarationsanalyse nach LAGA M20 oder EBV durch akkreditiertes Labor.			
3.6.40	1,000	St	_____	_____
	Entsorgung kontaminiertes Bohrguts Fachgerechte Entsorgung des kontaminierten Bohrguts aus dem Container Pos. 1.1.40. bis Klasse LAGA Z2 bzw. EBV BM-F3 incl. Laden, Transport, Entsorgungsgebühren und Führen/Vorlage des Entsorgungsnachweises. Höher belastetes Bohrgut wird auf Nachweis abgerechnet.			
	10,000	t	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.7	Nebenarbeiten			
3.7.10	Probenbecher Probenbecher 0,5 L in Kunststoffbehältern liefern.			
	6,000	St	_____	_____
3.7.20	Einmessung Einmessung der Messstellen nach Lage und Höhe (GOK, POK) durch ein zugelassenes Vermessungsbüro. Lieferung der Höhengabe in DHHN2016 mit 1 cm Genauigkeit - Lagebezugssysteme UTM33 und GK 42/83-3°.			
	3,000	St	_____	_____
3.7.30	Erstellen Schichtenverzeichnissen, Ausbauprofile Erstellen von Schichtenverzeichnis und Brunnenausbauprofil. Lieferung/Abstimmung eines Vorabzugs, eines finalen Endausdrucks, eine digitale Endfassung im pdf-Format sowie GeODIN-kompatiblem Format.			
	3,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4		Stundensätze		
4.1		Stundensätze		
		Vorbemerkung		
		Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte sind nur auf Anordnung bzw. Freigabe des Auftraggebers oder seinem Vertreter auszuführen.		
		Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschl. Zuschläge für Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden. Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden nicht gesondert vergütet.		
		Der Verrechnungssatz für das jeweilige Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge einschl. der Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Baugerät.		
4.1.10		Kolonnenstunden Bohrtrupp/Gerät		
		Bohrmannschaft inkl. Bohrgerät zur Beseitigung von festen Bohrhindernissen durch Einsatz von Meißeln einschließlich Verschleiß. Auch bei sehr geringem Bohrfortschritt (z.B. Gerölle) können zuzätzliche Kolonnenstunden genehmigt werden. Die Feststellung und Anerkennung der Abrechnungsfähigkeit erfolgt am selben Tage durch die örtliche Bauüberwachung des AG.		
4.1.20	12,000	h	_____	_____
		Stillstandszeit Bohrtrupp/Gerät		
		Stillstandszeiten der Bohrmannschaft inkl. Bohrgerät für nicht durch den AN verursachten Stillstandszeiten.		
	2,000	h	_____	_____
			Gesamtbetrag:	_____
			Gesamtbetrag:	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Baustelleneinrichtung		
1.1		Baustelleneinrichtung		
2		Arbeits- und Gesundheitsschutz		
2.1		Arbeits- und Gesundheitsschutz		
3		Bohr- und Brunnenausbauarbeiten		
3.1		Bohrgerät		
3.2		Bohren im Trockenbohrverfahren		
3.3		Ausbau Grundwassermessstellen		
3.4		Brunnenabschluss		
3.5		Klarpumpen		
3.6		Entsorgung		
3.7		Nebenarbeiten		
4		Stundensätze		
4.1		Stundensätze		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40251-E7-0004	Sondermülldeponie Waldeshöhe

3. BA Intermittierende GW-Sanierung

Vergabenummer	Leistung
25A0148N	Errichtung von 3 Grundwassermessstellen

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40251-E7-0004**Vergabenummer **25A0148N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Sondermülldeponie Waldeshöhe**3. BA Intermittierende GW-Sanierung**

Leistung

Errichtung von 3 Grundwassermessstellen

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0148N	
Baumaßnahme Sondermülldeponie Waldeshöhe 3. BA Intermittierende GW-Sanierung		
Leistung Errichtung von 3 Grundwassermessstellen		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40251-E7-0004	Sondermülldeponie Waldeshöhe
	3. BA Intermittierende GW-Sanierung
Vergabenummer	Leistung
25A0148N	Errichtung von 3 Grundwassermessstellen

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.